

# SCHULLEHRPLAN

1. - 4. LEHRJAHR

# FACHBEREICH

ab 2012

# THEATERMALER

**Impressum:**

Inhalt: Gary Stern  
Gestaltung, Typografie: übernommen vom Fachbereich Polygraphie und abgeändert  
Schriften: FF Fago  
Erscheinungsjahr: 2012

Berufskunde	Allgemeinbildung	Kunstgeschichte
Gary Stern	Standortbezogen	Henriette Schoch

**VORWORT**

Dies ist der interne Schullehrplan für den Fachbereich Theatermaler der Berufsschule für Gestaltung Zürich, Stand 2012. Er gibt einen Überblick über die Stoffinhalte und deren Verteilung über vier Lehrjahre. Als Basis diente der Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung Theatermaler/ Theatermalerinnen (Nr. 53107).

Der Schullehrplan widerspiegelt den gegenwärtigen Stand der Erfahrung und des Wissens im Zusammenwirken von Ausbildung in den Betrieben und Fachunterricht in der Berufsschule. Neu ab diesem Schuljahr werden erstmals überbetriebliche Kurse als Ausbildungsmittel eingesetzt. Sie werden einen Teil des Berufsschulunterrichts ersetzen, respektive ergänzen.

Neu wird der Allgemeinbildungsunterricht dezentral an den einzelnen Ausbildungsorten durchgeführt werden und der Kunstgeschichteunterricht konzentriert sich auf die Blockwochen.

Das hier vorliegende Instrument soll nicht unverrückbare Richtschnur sein, sondern darf, aus Gründen sich wandelnder Praxis und aus anderen Erfahrungen in der Anwendung, sich auch der Kritik und – im Rahmen der Bildungsverordnung – dem Wandel aussetzen.

Bedingt durch die kleine Zahl von Lernenden (in der Regel zwischen 8 – 12 Lernende über alle vier Schuljahre) und Fachlehrern wird sich die Übergangsphase zur neuen Verordnung über die Lehrzeit von vier Jahren erstrecken und von allen Beteiligten etwas Kreativität und Toleranz fordern.

Zürich, Juni 2012

**K1 (Wissen)**

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

Beispiel: Theatermaler nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit.

**K2 (Verstehen)**

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

Beispiel: Theatermaler beschreiben die Kunstgeschichte als Spiegelbild der gesellschaftlichen, politischen geschichtlichen und kulturellen Entwicklung.

**K3 (Anwenden)**

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

Beispiel: Theatermaler halten die Anforderungen des Auftraggebers und offene Probleme in geeigneter Form fest und legen das weitere Vorgehen und die Termine mit dem Auftraggeber fest.

**K4 (Analyse)**

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

Beispiel: Theatermaler analysieren Modelle, Entwürfe, Fotos, technische Zeichnungen, Skizzen mit allfälligen Auflagen, Bedingungen und Einschränkungen zusammen mit dem Auftraggeber, um die technische Machbarkeit abzuklären.

**K5 (Synthese)**

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

Beispiel: Theatermaler sind fähig, vorgegebene Motive zeichnerisch korrekt und sicher wiederzugeben.

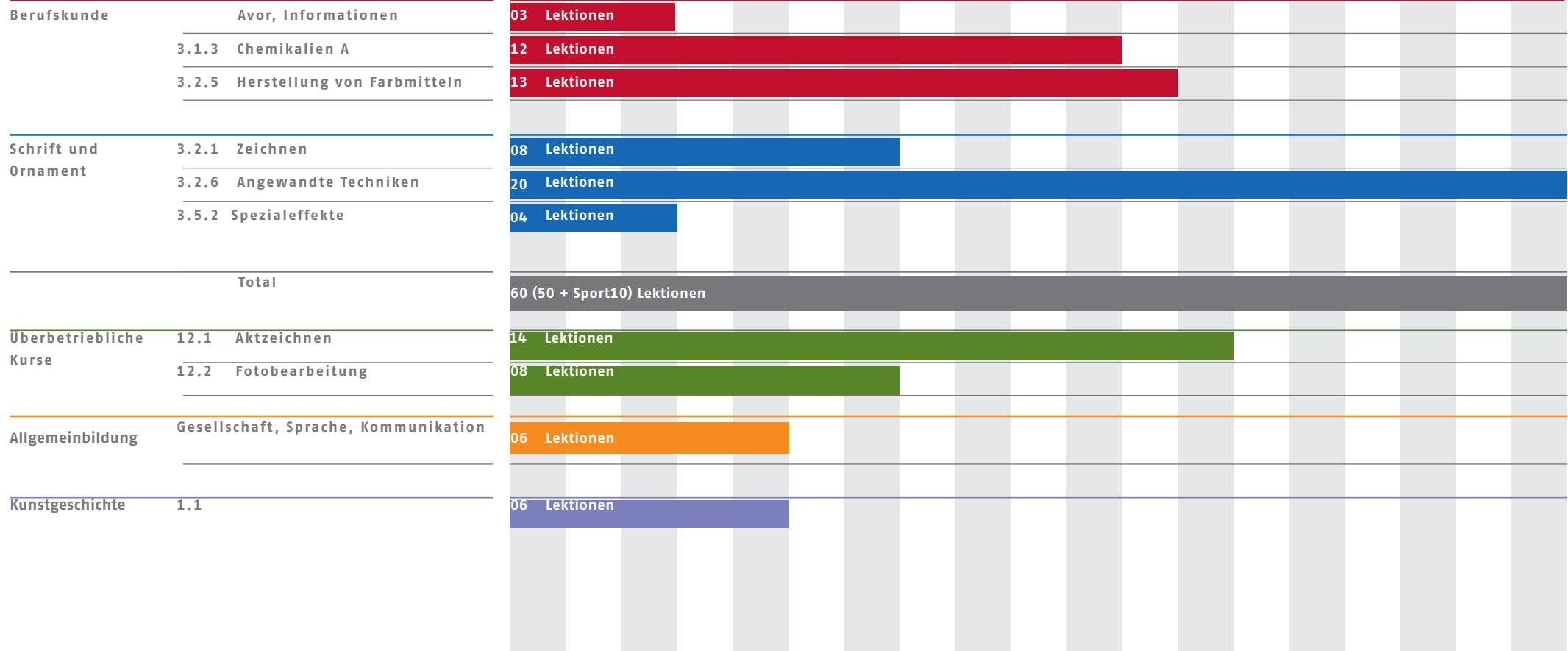
**K6 (Bewertung)**

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

Beispiel: Theatermaler vergleichen und beurteilen verschiedene Lösungen anhand der Kriterien Wirkung, Zeit, Kosten und Aufwand.

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20



## Berufskunde

## Schrift und Ornament

**3.1.3 Chemikalien (ehem. chemische Grundbegriffe)**

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Chemikalien anhand von typischen Beispielen:

- Flammenschutz
- Lösungs- und Verdünnungsmittel
- Säuren
- Laugen
- Lösungsmittelhaltige Farben (K2)

**3.2.5 Herstellung von Farbmitteln**

Theatermaler stellen Farbmittel material- und auftragsgerecht her und sind fähig, einen Farbton korrekt abzumischen.

Dabei nutze ich die folgenden Kenntnisse der Farbenlehre:

- Additive, subtraktive Farbmischungen
- Farbkreis
- Harmonie und Kontraste
- Farbe und Umgebung (K5)

**3.2.1 Gegenständliches Zeichnen**

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

**3.2.6 Angewandte Techniken mit Farben**

Theatermaler setzen die folgenden Techniken in der Gestaltung von Mustern fachgerecht und experimentell ein:

- Grundieren
- Anlegen
- Malen
- Spritzen
- Sprenkeln
- Stupfen
- Rollen
- Lasieren
- Lackieren
- Patinieren
- Schwämmen
- Lavieren
- Strukturieren
- Spachteln
- Granieren
- Kratzen

Sie zeigen die Arbeiten auf, welche mit den einzelnen Techniken idealerweise realisiert werden können. (K5)

**3.5.2 Spezialeffekte**

Theatermalerinnen stellen Spezialeffekte wie Rost, Reisslack, Eisblumen, etc. unter Anleitung her. (K3)

Interdisziplinäre Kurse, nach Verfügbarkeit

**Informationen**

Leitbild Berufsschule  
Schülerverhalten  
Absenzenhefte  
Disziplinarordnung  
Hausordnung  
Kopierkarten  
Klassenvertreter

**Schulhaus**

Rundgang  
Notausgänge

**Projekte –**

**Interdisziplinäre Kurse**  
(3D Modellieren, Kupferdruck, Typografie, Optik, Beizen, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20

**Berufskunde**

Avor, Informationen

03 Lektionen

3.1.3 Chemikalien B

10 Lektionen

3.1.2 Farbmittel A

15 Lektionen

**Schrift und Ornament**

3.2.1 Zeichnen

08 Lektionen

3.2.6 Angewandte Techniken

20 Lektionen

3.5.2 Spezialeffekte

04 Lektionen

**Total**

60 (50 + Sport10) Lektionen

**Überbetriebliche Kurse**

12.1 Aktzeichnen

14 Lektionen

12.2 Fotobearbeitung

08 Lektionen

**Allgemeinbildung**

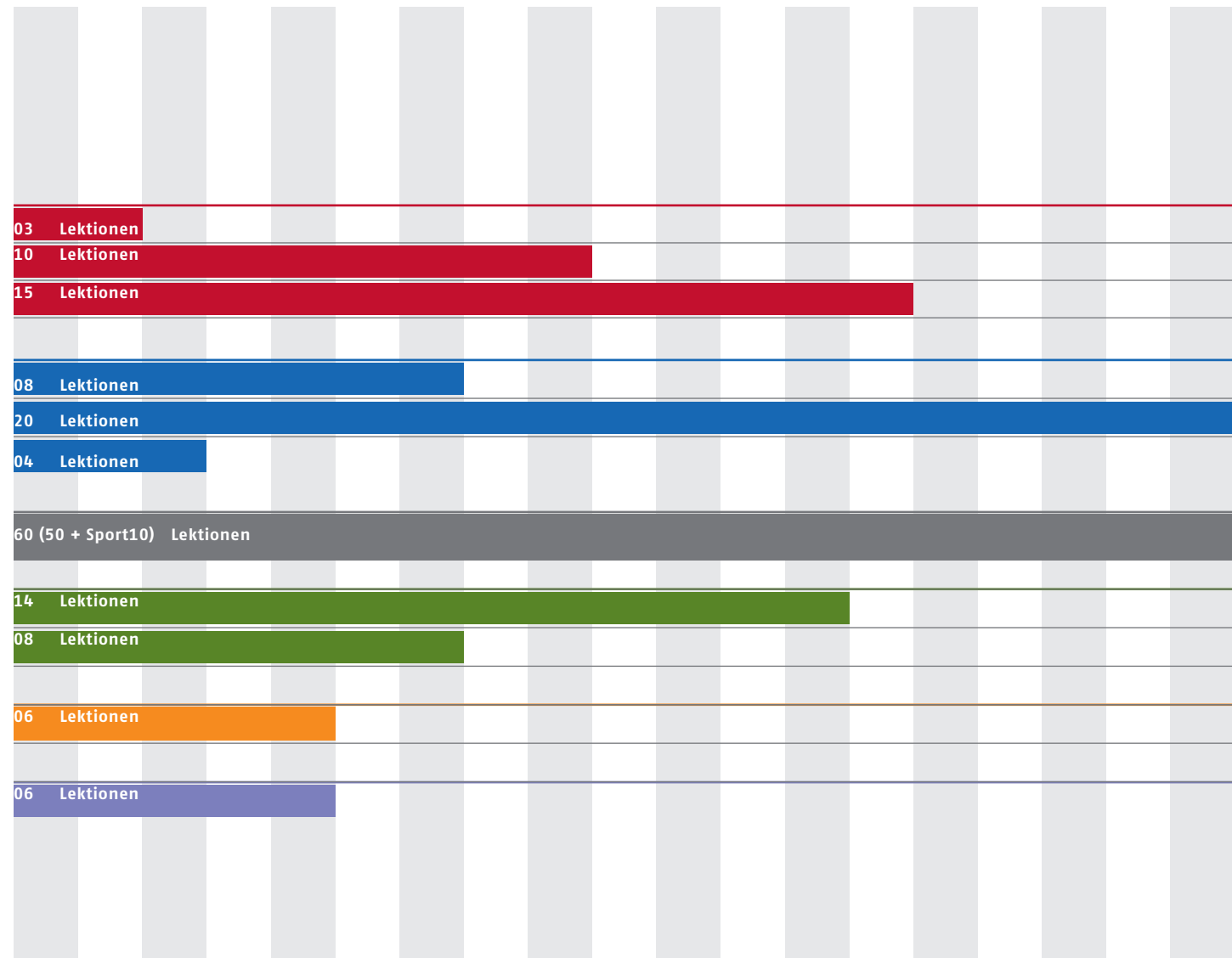
Gesellschaft, Sprache, Kommunikation

06 Lektionen

**Kunstgeschichte**

1.1

06 Lektionen



## Berufskunde

### 3.1.3 Chemikalien B (ehem. physikalische Grundbegriffe)

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Chemikalien anhand von typischen Beispielen:

- Flammschutz
- Lösungs- und Verdünnungsmittel
- Säuren
- Laugen
- Lösungsmittelhaltige Farben (K2)

### 3.1.2 Farbmittel A (ehem. Pigmente)

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Farben, experimentieren und stellen repräsentative Muster her:

- Pigmente
- Stofffarben
- Leimfarben
- Dispersionen
- Acrylfarben
- Lacke
- Beizen
- Folienfarben
- Latexfarben
- Bronzen

Sie vergleichen unterschiedliche Muster und zeigen die Vorzüge, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Techniken und Methoden auf. (K5)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.5.2 Spezialeffekte

Theatermalerinnen stellen Spezialeffekte wie Rost, Reisslack, Eisblumen, etc. unter Anleitung her. (K3)

Interdisziplinäre Kurse, nach Verfügbarkeit

### 3.2.6 Angewandte Techniken mit Farben

Theatermaler setzen die folgenden Techniken in der Gestaltung von Mustern fachgerecht und experimentell ein:

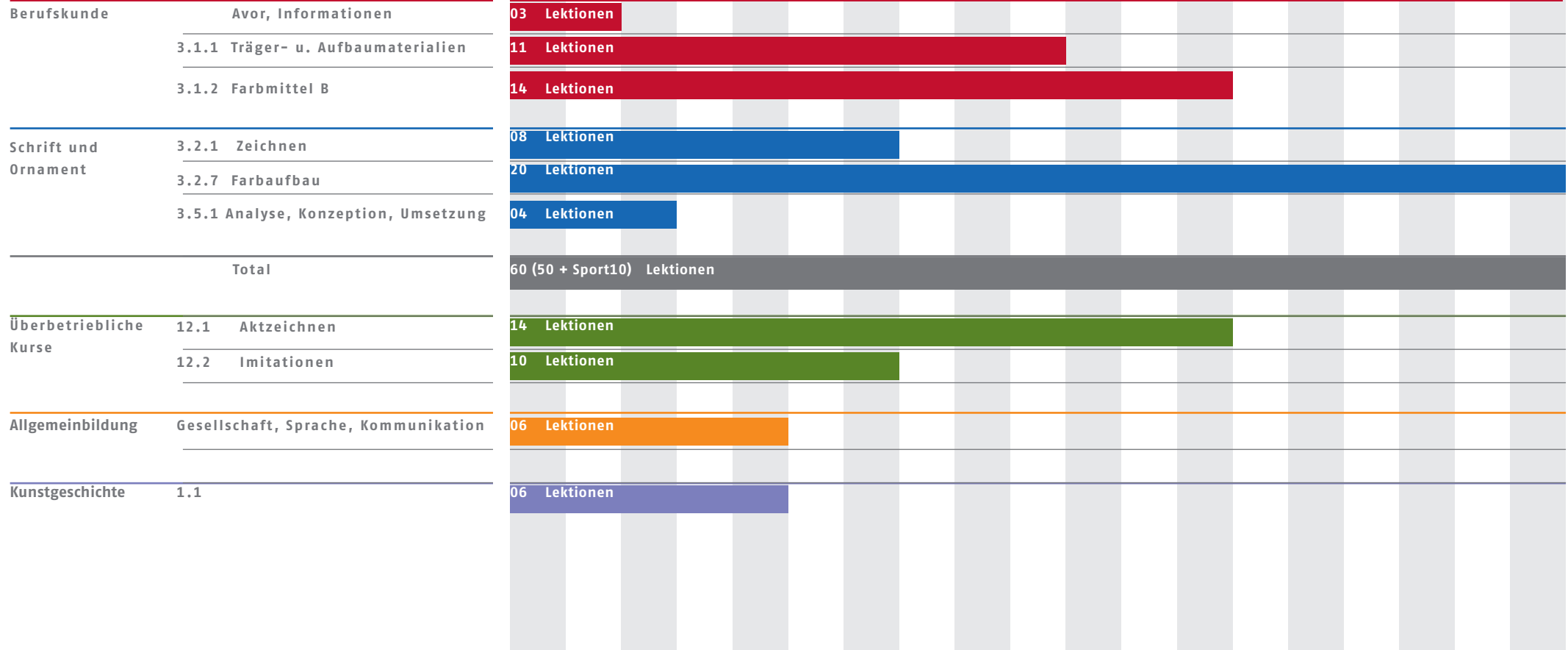
- Grundieren
- Anlegen
- Malen
- Spritzen
- Sprengeln
- Stupfen
- Rollen
- Lasieren
- Lackieren
- Patinieren
- Schwämmen
- Lavieren
- Strukturieren
- Spachteln
- Granieren
- Kratzen

Sie zeigen die Arbeiten auf, welche mit den einzelnen Techniken idealerweise realisiert werden können. (K5)

**Projekte – Interdisziplinäre Kurse** (3D Modellieren, Kupferdruck, Typografie, Optik, Beizen, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20





## Berufskunde

### 3.1.1 Träger- und Aufbaumaterialien

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Materialien anhand von typischen Beispielen:

- Baumwollstoff
- Tüll
- Samt
- Kunstseide
- Schleiermesser
- Shirting
- Leinwand
- Jute
- Stahl und Aluminium
- Holz und Holzprodukte
- Karton / Papier
- Kunststoff
- Folien
- Tanzteppich
- Styropor
- Putze und Überzugsmassen
- Gips
- Leder
- Gummi
- Kork
- Tapeten
- Schlagmetalle
- Gummilack
- Binder
- Klebstoffe
- Haut- und Knochenleim
- Kleister (K2)

### 3.1.2 Farben

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Farben, experimentieren und stellen repräsentative Muster her:

- Pigmente
- Stofffarben
- Leimfarben
- Dispersionen
- Acrylfarben
- Lacke
- Beizen
- Folienfarben
- Latexfarben
- Bronzen

Sie vergleichen unterschiedliche Muster und zeigen die Vorzüge, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Techniken und Methoden auf. (K5)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.2.7 Farbaufbau

Theatermaler bestimmen aufgrund von Entwürfen den fachgerechten Farbaufbau und vergleichen unterschiedliche Möglichkeiten (K5)

### 3.5.1 Analyse, Konzeption, Umsetzung

Theatermalerinnen imitieren Materialien und Oberflächen.

Dabei gehen sie in den folgenden Schritten vor:

- Analyse des Auftrages
- Entwicklung eines sinnvollen Konzeptes und entsprechende Wahl der Werkzeuge und Materialien
- Ausführung mit den geeigneten Techniken

Sie vergleichen und beurteilen die verschiedenen Lösungen anhand der Kriterien Wirkung, Zeit, Kosten und Aufwand. (K6)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20



## Berufskunde

### 1.1.3 Theatergeschichte

Theatermalerinnen zeigen die Entstehung und Entwicklung des Theaters anhand deren Arten und Funktionen auf. (K2)

### 3.8.1 Gesetzliche Normen

Theatermalerinnen sind fähig, die gesetzlichen Bestimmungen für den Umweltschutz anhand von Beispielen zu erläutern. Sie zeigen Konsequenzen für die eigene Arbeit auf. (K2)

### 3.8.2 Umweltschutz im Betrieb

Theatermalerinnen zeigen die betrieblichen Grundsätze und Massnahmen des Umweltschutzes anhand von aussagekräftigen Beispielen auf. (K2)

### 3.7.1 Vorschriften

Theatermaler erklären die Vorschriften zum Schutz ihrer Gesundheit gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)

### 3.7.2 Massnahmen

Theatermaler erläutern die möglichen Massnahmen zum Schutz ihrer Person und ihres Umfeldes gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)

### 3.7.3 Vorbeugung

Theatermaler nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit. (K1)

### 3.7.4 Erste Hilfe

Theatermaler sind fähig, die Erste-Hilfe-Massnahmen zu erläutern und ihre Bedeutung aufzuzeigen. (K2)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.6.1 Tafelbilder

Theatermalerinnen stellen Tafelbilder mit den fachgerechten Techniken und Materialien her. (K5)

### 3.2.7 Farbaufbau

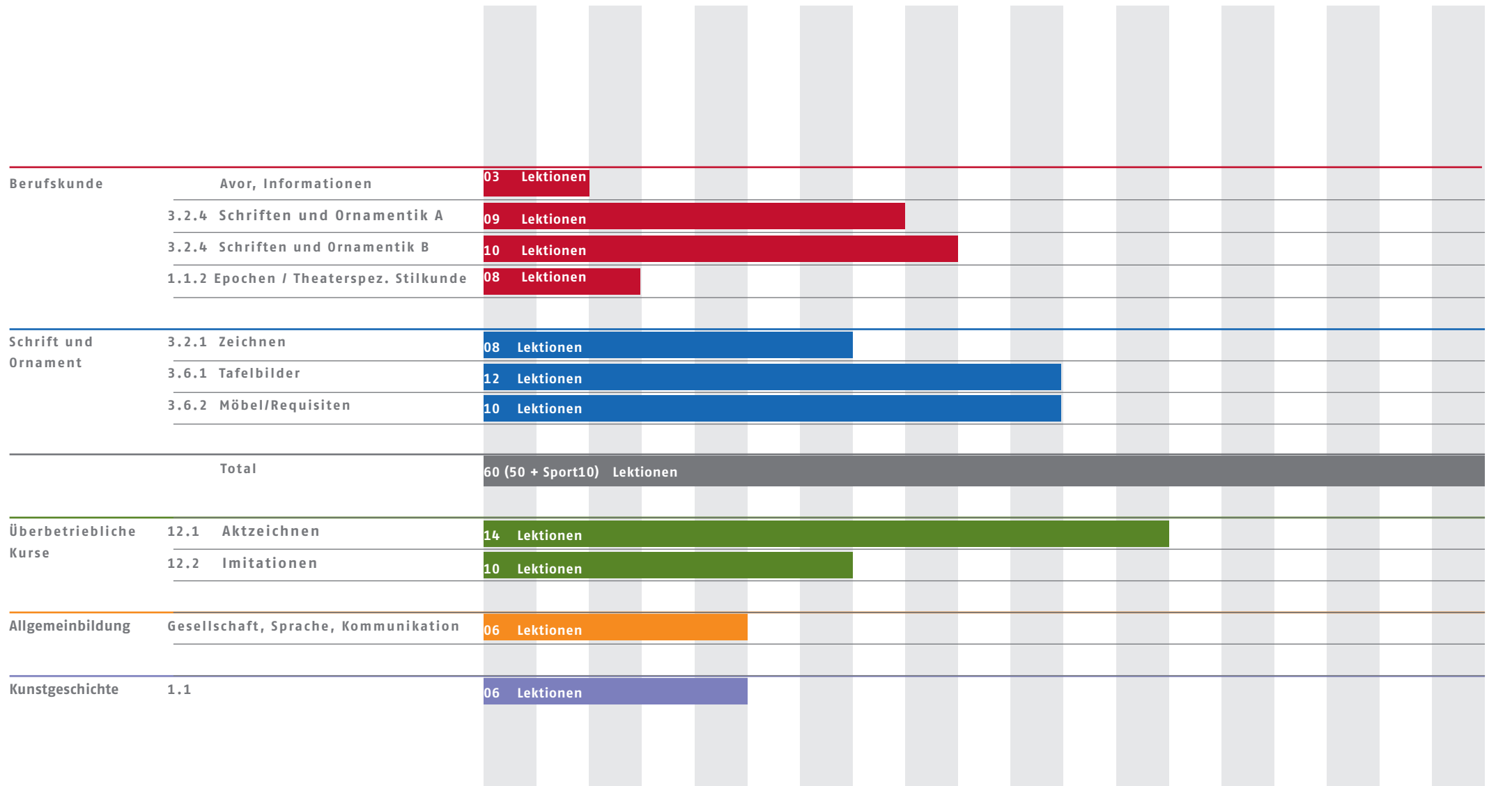
Theatermaler bestimmen aufgrund von Entwürfen den fachgerechten Farbaufbau und vergleichen unterschiedliche Möglichkeiten (K5)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20



## Berufskunde

### 3.2.4 Schriften und Ornamente

Theatermaler konstruieren, zeichnen und malen stilgerechte, massstabsge- rechte und proportional korrekte Schriften und Ornamente.

Sie analysieren Vorlagen und korrigieren Fehler oder Ungenauigkeiten und nutzen dabei ihre Kenntnisse der theaterspezifischen Stilkunde und Schriftkunde (K5)

### 1.1.2 Epochen / Theaterspezifi- sche Stilkunde

Theatermalerinnen erläutern zentrale Epochen und Stile anhand von:

- Malerei
- Architektur
- Bildhauerei
- Schriften / Ornamente
- Tapeten und Möbel

Sie ordnen Bilder, Gemälde und Räumen den entsprechenden Stilen und Epochen zu. (K5)

„Theaterbegriffe“

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wieder- zugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.6.1 Tafelbilder

Theatermaler stellen Tafelbilder mit den fachge- rechten Techniken und Materialien her. (K5)

### 3.6.2 Möbel / Requisiten

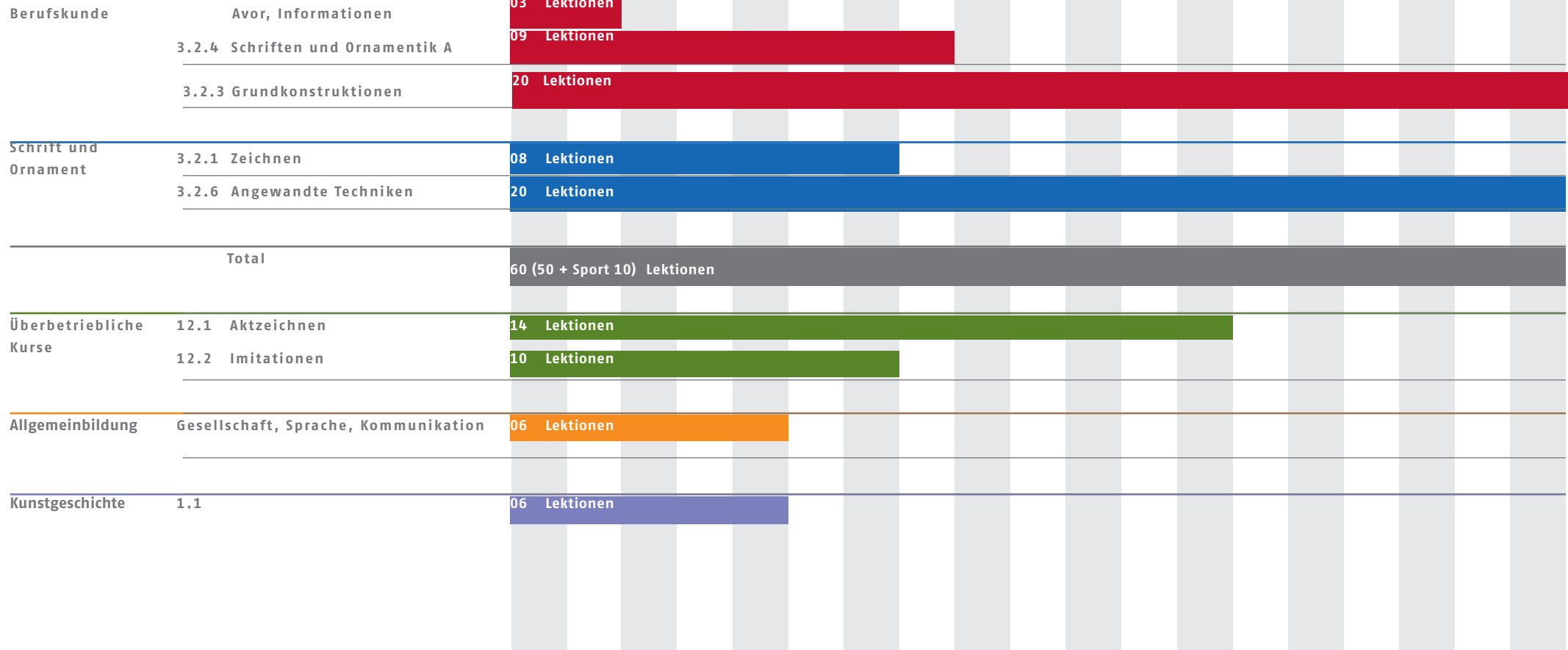
Theatermalerinnen bearbei- ten Möbel und Requisiten mit den fachgerechten Techniken und Materialien. (K5)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20



## Berufskunde

### 3.2.4 Schriften und Ornamente

Theatermaler konstruieren, zeichnen und malen stilgerechte, massstabsge- rechte und proportional korrekte Schriften und Ornamente.

Sie analysieren Vorlagen und korrigieren Fehler oder Ungenauigkeiten und nutzen dabei ihre Kenntnisse der theaterspezifischen Stilkunde und Schriftkunde (K5)

### 3.2.3 Grundkonstruktionen und perspektivisches Zeichnen

Theatermaler konstruieren Einzelelemente wie etwa Ellipsen und Vielecke zu einem Ganzen und berücksichtigen die Perspektive und deren Fluchtpunkte. (K5)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzu- geben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
  - Techniken
  - Perspektive
  - Licht- und Schatten
  - Materialität des Objektes
  - Stilmittel
- (K5)

### 3.2.6 Angewandte Techniken

Theatermaler setzen die folgenden Techniken in der Gestaltung von Mustern fachgerecht und experimen- tell ein:

- Grundieren
- Anlegen
- Malen
- Spritzen
- Sprenkeln
- Stupfen
- Rollen
- Lasieren
- Lackieren
- Patinieren
- Schwämmen
- Lavieren
- Strukturieren
- Spachteln
- Granieren
- Kratzen

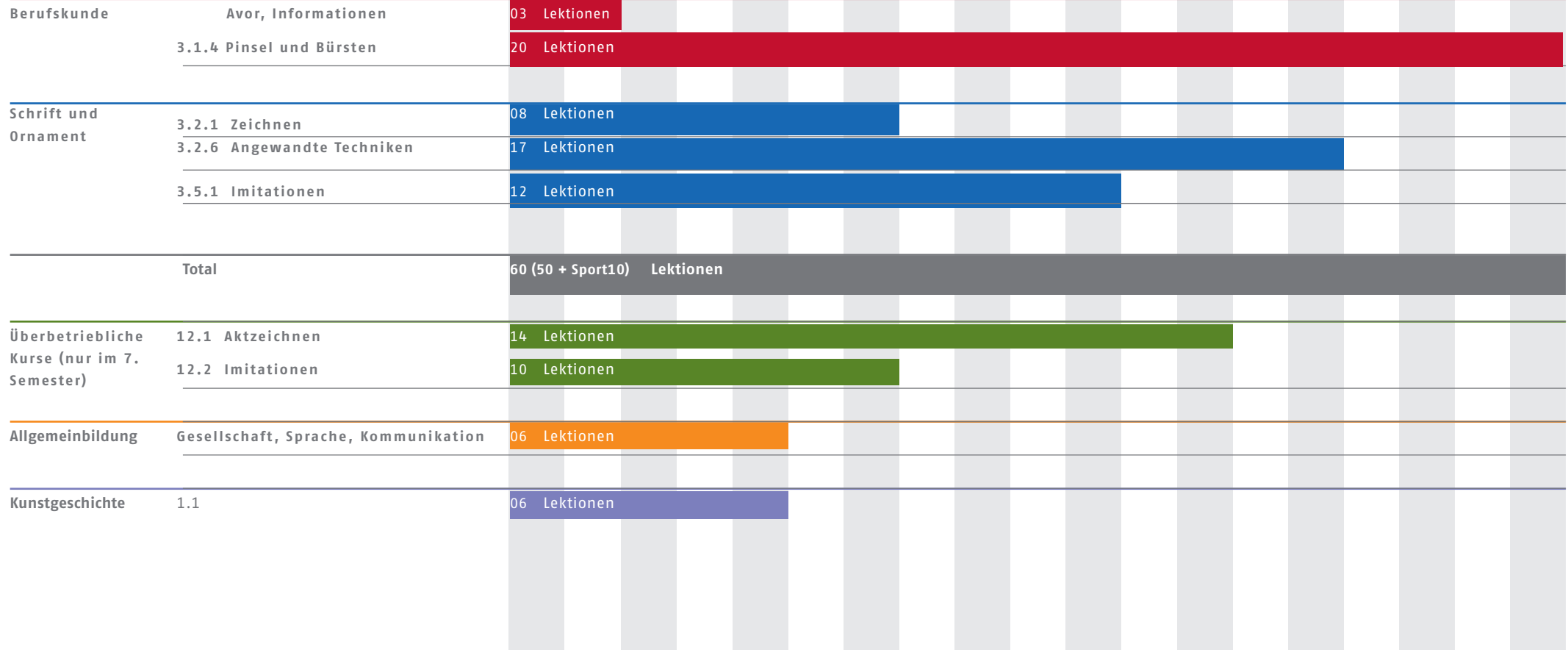
Sie zeigen die Arbeiten auf, welche mit den einzelnen Techniken idealerweise realisiert werden können. (K5)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20





## Berufskunde

### 3.1.4 Pinsel und Bürsten

Theatermaler beschreiben die Herstellung, Besonderheiten, Funktionen, Pflege und Einsatzmöglichkeiten von:

- Handpinsel und -bürsten
- Grundier- und Malbürsten
- Landschaftler
- Andere Spezialpinsel

Sie setzen die Pinsel und Bürsten für die Herstellung von Mustern für unterschiedliche Aufträge zielgerecht und experimentell ein. (K5)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.2.6 Angewandte Techniken

Theatermaler setzen die folgenden Techniken in der Gestaltung von Mustern fachgerecht und experimentell ein:

- Grundieren
- Anlegen
- Malen
- Spritzen
- Sprengeln
- Stupfen
- Rollen
- Lasieren
- Lackieren
- Patinieren
- Schwämmen
- Lavieren
- Strukturieren
- Spachteln
- Granieren
- Kratzen

Sie zeigen die Arbeiten auf, welche mit den einzelnen Techniken idealerweise realisiert werden können. (K5)

### 3.5.1 Theatermaler imitieren Materialien und Oberflächen.

Dabei gehen sie in den folgenden Schritten vor:

- Analyse des Auftrages
- Entwicklung eines sinnvollen Konzeptes und entsprechende Wahl der Werkzeuge und Materialien
- Ausführung mit den geeigneten Techniken

Sie vergleichen und beurteilen die verschiedenen Lösungen anhand der Kriterien Wirkung, Zeit, Kosten und Aufwand. (K6)

### 3.5.2 Spezialeffekte

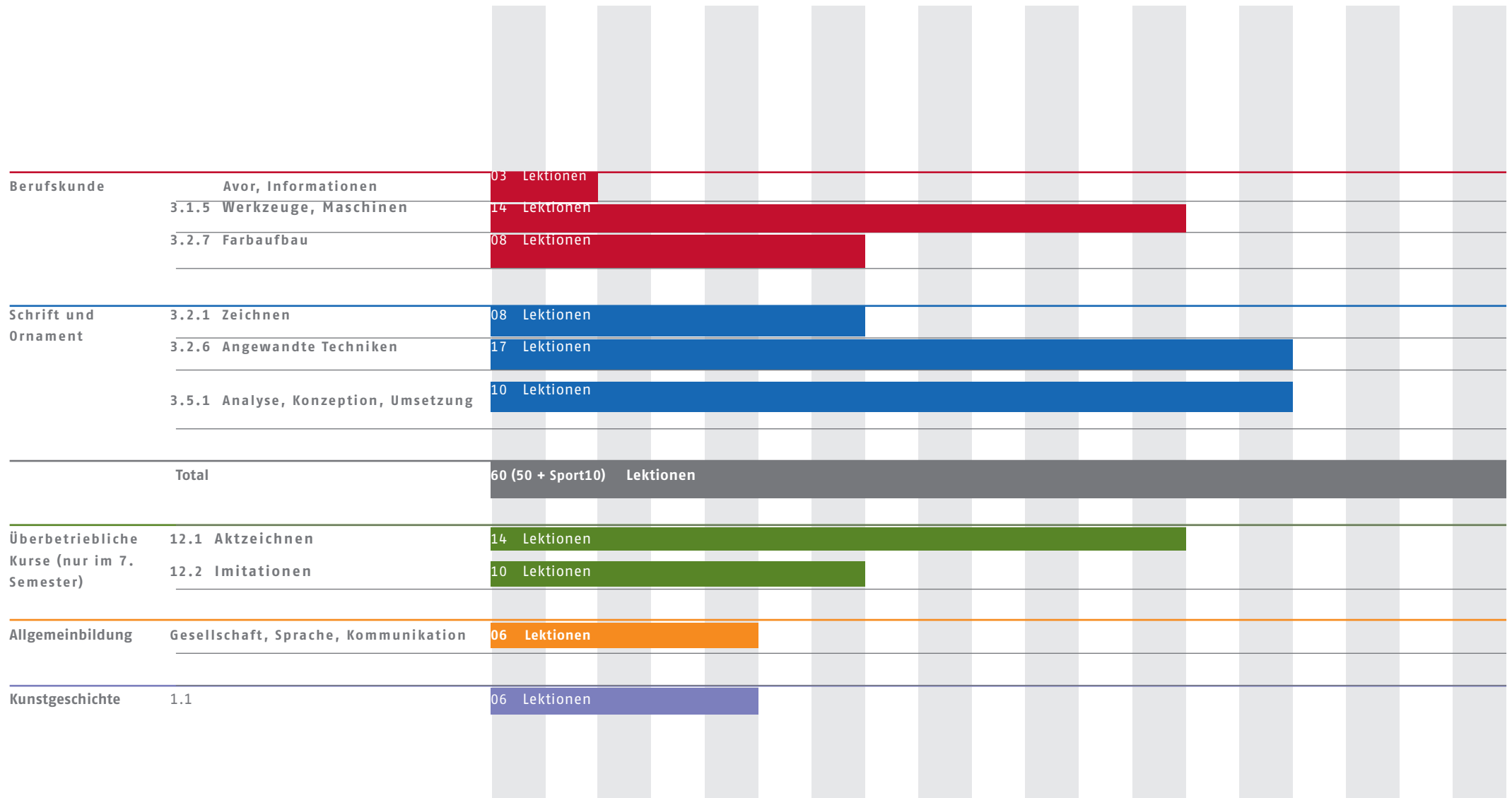
Theatermaler stellen Spezialeffekte wie Rost, Reisslack, Eisblumen, etc. unter Anleitung her. (K3)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)

Lektionen

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20



## Berufskunde

### 3.1.5 Werkzeuge, Apparate und Maschinen

Theatermaler beschreiben die Besonderheiten, Funktionen, Pflege, Wartung und Einsatzmöglichkeiten der folgenden Werkzeuge, Apparate und Maschinen:

- Besen
- Spachtel
- Reduziermassstab
- Hammer
- Zange
- Schere
- Zeichenstock
- Malstock
- Roller
- Messband
- Lineal
- Winkel
- Zirkel
- Schlagschnur
- Abschläger
- Farbpaletten
- Farbtragen
- Schwamm
- Schleifblock
- Schnüre
- Maurer- und andere Kellen
- Rackel
- Tapezierbürste
- Cutter
- Drahtbürste
- Handsäge
- Heftmaschinenrechen
- Farbsiebe
- Spritzpistole
- Kompressor
- Heissleimpistole
- Kochplatte
- Abdeckapparat
- Stichsäge

- Föhn / Heissföhn
- Heizlüfter
- Akkubohrer
- Schleifmaschine
- Heftmaschine / Tacker
- Rührwerk
- Spritzpistolenreiniger
- Luftpistole
- Wasserspaltanlage
- Staubsauger
- Wassersauger
- Spritzwand
- Umluftanlage

Sie setzen diese teilweise für die Herstellung von Mustern ein. (K3)

### 3.2.7 Farbaufbau

Theatermalerinnen bestimmen aufgrund von Entwürfen den fachgerechten Farbaufbau und vergleichen unterschiedliche Möglichkeiten (K5)

## Schrift und Ornament

### 3.2.1 Gegenständliches Zeichnen

Theatermaler sind fähig, einfache und komplizierte Gegenstände zeichnerisch korrekt und genau wiederzugeben.

Dabei berücksichtigen sie:

- Materialien
- Techniken
- Perspektive
- Licht- und Schatten
- Materialität des Objektes
- Stilmittel (K5)

### 3.2.6 Angewandte Techniken

Theatermaler setzen die folgenden Techniken in der Gestaltung von Mustern fachgerecht und experimentell ein:

- Grundieren
- Anlegen
- Malen
- Spritzen
- Sprekeln
- Stupfen
- Rollen
- Lasieren
- Lackieren
- Patinieren
- Schwämmen
- Lavieren
- Strukturieren
- Spachteln
- Granieren
- Kratzen

Sie zeigen die Arbeiten auf, welche mit den einzelnen Techniken idealerweise realisiert werden können. (K5)

### 3.5.1 Analyse, Konzeption, Umsetzung

Theatermalerinnen imitieren Materialien und Oberflächen.

Dabei gehen sie in den folgenden Schritten vor:

- Analyse des Auftrages
- Entwicklung eines sinnvollen Konzeptes und entsprechende Wahl der Werkzeuge und Materialien
- Ausführung mit den geeigneten Techniken

Sie vergleichen und beurteilen die verschiedenen Lösungen anhand der Kriterien Wirkung, Zeit, Kosten und Aufwand. (K6)

## Projekte

Interdisziplinäre Kurse (3D, Kupferdruck, Typografie, Optik, etc.)